

Oreston 50

KAMERA/BEGRIFFE

Oreston 50: Meyer-Optik Standardobjektiv mit 50mm Brennweite. Vintage-Linse mit charakteristischem Bokeh und warmer Farbwiedergabe.

Technische Details Das Oreston 50 f/1.8 verfügt über sechs Linsenelemente in vier Gruppen, einen Bildkreisdurchmesser von 43,3mm und eine Naheinstellgrenze von 0,5 Metern. Die Blende lässt sich stufenweise von f/1.8 bis f/16 einstellen, wobei die Blendenlamellen eine annähernd runde Öffnung erzeugen. Das Objektiv wiegt 285 Gramm bei einer Baulänge von 42mm und verwendet standardmäßig das M42-Schraubgewinde. Eine seltene Variante für professionelle 16mm-Filmkameras wurde mit Arriflex-Bajonett gefertigt und erreichte eine Lichtstärke von f/1.4.

Geschichte & Entwicklung Meyer-Optik Görlitz führte das Oreston 50 im Jahr 1959 als Weiterentwicklung des Primotar-Designs ein. Chefkonstrukteur Harry Zöllner entwickelte die Linsenrechnung gezielt für den aufkommenden 16mm-Filmmarkt der DDR-Filmstudios. Nach der Wiedervereinigung übernahm 1991 die Pentacon GmbH die Produktion, stellte sie jedoch bereits 1997 wieder ein. Seit 2014 produziert das wiedergegründete Meyer Optik Görlitz eine moderne Version mit Mehrschichtvergütung und optimierter Mechanik.

Praxiseinsatz im Film Das Oreston 50 kam bei DEFA-Produktionen der 1960er Jahre zum Einsatz, darunter Frank Beyers "Spur der Steine" (1966), wo es für Porträtaufnahmen und Available-Light-Szenen verwendet wurde. Die charakteristische Bokeh-Qualität mit leichter Randunschärfe und das neutrale Farbrendering machten es zu einem bevorzugten Objektiv für dokumentarische Arbeiten. Kameramänner schätzten die kurze Naheinstellgrenze für Close-ups und die geringe Verzeichnung bei Architekturaufnahmen in Innenräumen.

Vergleich & Alternativen Gegenüber dem zeitgenössischen Zeiss Pancolar 50mm f/1.8 zeigt das Oreston einen weicheren Übergang in die Unschärfe, jedoch geringeren Kontrast bei Offenblende. Das westdeutsche Schneider-Kreuznach Xenon 50mm f/1.9 erreicht eine höhere Auflösung, kostet aber das Dreifache. Moderne Alternativen wie das Zeiss Planar T* 50mm f/1.4 oder das Canon EF 50mm f/1.8 STM bieten bessere optische Korrektur und Autofokus, reproduzieren jedoch nicht den charakteristischen Vintage-Look des Oreston.